mieter helfen mietern

RECHTLICH GUT BERATEN

PRESSEMITTEILUNG

MhM unterstützt Aufruf des Netzwerkes Recht auf Stadt

Keine Geschenke für Spekulanten! Demonstration am 14.12.2018

Für Freitag den 14. Dezember rufen MieterInnen und AktivistInnen aus der „Akelius AG" des Netzwerkes "Recht auf Stadt" zu einer vorweihnachtlichen Demonstration unter dem Motto „Keine Geschenke für Spekulanten – Mieterhöhungen wirksam stoppen!" auf.

Treffpunkt: 17.00 Uhr, Hansa-Platz in St. Georg, Ende auf dem Rathausplatz.

Die Demonstration richtet sich ausdrücklich gegen die Geschäftsmodelle großer Immobilienfirmen, die auch in Hamburg seit geraumer Zeit in großem Umfang Wohnungen aufkaufen, um mit diesen umfangreiche und sichere Profite zu erzielen. Profite, die in vielen anderen Wirtschaftsbereichen seit geraumer Zeit schwerlich erwirtschaftet werden können. Insbesondere die Unternehmen Vonovia und Akelius sind auch in Hamburg massiv vertreten. Akelius ist besonders bekannt dafür, dass leerstehende Wohnungen nach einer sogenannten „umfassenden Sanierung" oft doppelt oder dreimal so viel kosten wie zuvor. Es werden dann Mieten zwischen 20 und 30 €/qm (nettokalt) verlangt, die selbst Menschen mit durchschnittlichen Einkommen nicht mehr bezahlen können. Damit wird gleichzeitig nicht nur die eh meist unwirksame sogenannte Mietenbremse gezielt ausgehebelt, sondern auch die Mietenspiegelmieten in Hamburg in die Höhe getrieben. Bestandsmieter berichten wiederum, dass dort wo keine dieser Mietensprünge möglich sind, oft sehr schleppend notwendige Reparaturen durch Akelius ausgeführt werden.

Vor dem Hintergrund dieser Geschäftspolitik ist schwer nachvollziehbar, dass die FHH in der Hein-Hoyer-Straße kürzlich erstmals seit fast 10 Jahren ihr Vorkaufsrecht ausgeübt und eine Immobilie dem Zugriff dieser Firma entzogen hat. Marc Meyer von MhM fordert daher: „Die Stadt Hamburg muss vereiteln, dass Firmen, deren Geschäftsmodell die Mietenexplosion ist, hier Grundstücke erwerben. Wo die Möglichkeit besteht, müssen Vorkaufsrechte genutzt werden."
Die Geschäftsmodelle dieser Immobilienfirmen verdeutlichen auf dramatische Weise, dass die sogenannte Mietenbremse aufgrund ihrer zahlreichen Ausnahmen keine nennenswerte Wirkung hat. Daran werden auch die zum 1. Januar 2019 wirksamen Reformen mietrechtlicher Vorschriften nichts ändern. „Eine wirklich wirksame Deckelung der Neuvermietungspreise wird nur durch eine Reaktivierung des Verbots der Mietpreisüberhöhung nach dem Wirtschaftsstrafgesetzbuch zu erreichen sein," meint Marc Meyer von MhM, die diese Forderung seit Jahren erheben.
Wohnen ist ein Grundrecht und Grundstücke und Wohngebäude keine auf dem Markt frei zu handelnde Ware.

MhM-Syndikusrechtsanwalt Marc Meyer

Hamburger Mieterverein e. V.
Bartelsstraße 30
20357 Hamburg
Fon 040/431 394-0
Fax 040/431 394-44
info@mhmhamburg.de
www.mhmhamburg.de

Gründungsjahr
1980
Mitglieder
zum 1.7.2016: 18.192
Einzugsgebiet
Hamburg und Umgebung

Beratungsstellen
Schanzenviertel, Barmbek, Eimsbüttel, Horn, Langenhorn, Ottensen, Steilshoop, St. Pauli, Wandsbek, Wilhelmsburg, Winterhude

Mitgliedsbeitrag
€ 65 Vereinsbeitrag
€ 94 Vereinsbeitrag inklusive Rechtsschutzversicherung